



Bericht KOI Reingruber vom 6.4.22:

Die Tat selbst ist zweifellos am Freitag abends, vielleicht von 8 - 11 Uhr, verübt worden.

Dies dürfte daraus zu schliessen sein, dass Andreas Gruber nur mit Unterhose und Hemd und die Zäzilie Gabriel nur mit Hemdchen bekleidet war. Beide dürften vorher schon im Bette gelegen (sein) oder doch Anstalten zum Schlafengehen getroffen haben.

Anm.: Könnte auch auf den Morgen zutreffen

Schreiben des Sicherheitskommissärs Georg Goldhofer an das BA Schrobenhausen vom 6.4.1922:

Die Tat dürfte nach den bisherigen Erhebungen schon am Freitag, den 31.3.1922 nachmittags gegen 9 Uhr verübt worden sein.

Anm.: Könnte sich auf die Ermittlungen der Kripo München beziehen (s. o.)

Hans Anneser vom 25.2.1949:

Die Feststellung daß der Mord in der Nacht vom Freitag auf Samstag verübt wurde, ist nicht meine Ansicht, aber es blieb dabei, weil Reingruber ermittelt hat, daß das ermordete Mädchen am Freitag noch in der Schule war u. am Samstag dagegen nicht mehr. [...] Nach meiner Ansicht wurde der Mord vom Samstag auf Sonntag, d.h. am Samstag abends verübt.

Postschaffner Mayer 10.01.1952:

Am Freitag, den 31.3.1922 habe ich bei meinem Zustellgang dem Gruber die Zeitung noch übergeben. Dieser war damals an der Nordseite des Hauses beim Brunnen und schöpfte Wasser. An diesem Tag habe ich Gruber das letzte Mal gesehen. Meine nächste Zustellung war dann der Montag der 3.4.1922. An diesem Tag habe ich von Hinterkaifeck niemand gesehen.

Brüder Schirovsky:

01.04.22 zw. 12 und 2 erfolglos auf dem Hof

Oberst a. D. August Hueber:

Er kam am Samstag ca. zwischen 15 und 17 Uhr am HK-Hof vorbei: Ihm fiel die außergewöhnliche Stille auf, weder Mensch noch Tier (Huhn) auf dem Hof gesehen, es kam kein Rauch aus dem Kamin. Er sagte zu einem Begleiter: „Der Hof liegt da wie ausgestorben“.